

144130-1240/2

den 20.2.61

Macgibbon and Kee

Lieber Herr O'Keefe!

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 10. Februar. Ich kann darauf nur mitteilen, dass der Verlag Merlin Press mein Buch über den historischen Roman gegenwärtig vorbereitet. Er hat mit mir auch eine Übereinkunft über die englische Herausgabe des Buches "Wider den missverstandenen Realismus" /die Gegenwartsbedeutung des kritischen Realismus/ getroffen. Eine Verhandlung wäre also nur über meine anderen Bücher möglich. Bitte teile Sie mir Ihre eventuellen Wünsche und Pläne mit.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Maggibbon and Klee

U430-R2014

16.3.1961.

Lieber Herr O'Keefe,

vielen Dank für Ihren Brief vom 9.3. Ich schreibe Ihnen im folgenden die Titel jener meiner Bücher in Bezug auf welche noch keine Bindung für die englische Ausgabe besteht. Ich möchte bemerken, dass bei einigen Büchern gewisse Aenderungen nötig werden, z.B. war das Buch über Thomas Mann die fünfte Auflage und der deutsche Verleger hielt für richtig alle Bemerkungen über Thomas Mann, die zerstreut in meinen Werken vorliegen abzudrucken. Natürlich müsste bei einer englischen Ausgabe eine strenge Auswahl getroffen werden, u.s.w. Doch über diese Fragen können wir konkret sprechen, wenn Sie sich für ein Buch entschieden haben.

Es handelt sich also um folgende Bücher:
Literatur und Literaturgeschichte; Goethe und seine Zeit; Deutsche Realisten des 19. Jahrhunderts; Thomas Mann. Aesthetik und Literaturtheorie; Probleme des Realismus; Beitrag zur Geschichte der Aesthetik; Die Kategorie der Bedeutung /dieses Buch ist bis jetzt nur ungarisch und italienisch erschienen/, wenn Sie sich ev. dafür interessieren, können Sie das Manuskript erhalten;
Geschichte der Philosophie: Der junge Hegel und die Probleme der kapitalistischen Gesellschaft; Die Zerstörung der Vernunft.

Über alle diese Bücher kann ich in englischer Sprache frei verfügen. Ich möchte nur bemerken, dass am Anfang meiner Korrespondenz mit der Merlin Press Herr Martin Eve die zwei zuletzt genannten philosophiehistorischen Bücher als solche bezeichnete, die er übersetzen lassen möchte. Im späteren Briefwechsel habe ich ihm vorgeschlagen, uns vorläufig nur

für 1 Buch oder höchstens 2 kontraktlich zu binden.
So ist unsere Vereinbarung in Bezug auf die in meinem früheren Brief erwähnten Bücher entstanden - bin also in Bezug auf Hegel und Zerstörung der Vernunft kontraktlich nicht gebunden, ich möchte Sie aber bitten, wenn Sie sich eventuell für die Bücher entscheiden, sich mit der Merlin Press zu besprechen, damit die Angelegenheit ganz loyal durchgeführt werde. Ich wiederhole: es handelt sich nicht um eine kontraktliche Bindung.

Herr Erich Hobsbawm schrieb mir einen sehr liebevollen Brief und schickte mir sein Buch. Sobald ich dieses gelesen habe, werde ich ihm antworten. Wenn Sie ihn sehen, übergeben Sie ihm meinen herzlichsten Gruss und aufrichtigen Dank für das Buch.

Recht herzlich

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Archiv